

Communication on Engagement (COE) United Nations Global Compact

2017-2018

Eingereicht am:

Berlin, 03. September 2019

Kontakt

UPJ e.V.
Brunnenstr. 181
10119 Berlin
Tel: +49 30 2787406-0
E-Mail: info@upj.de
www.upj.de

<http://twitter.com/UPJ> / <http://facebook.com/UPJde>

1 Erklärung des Vorstands

UPJ ist das Netzwerk engagierter Unternehmen und gemeinnütziger Mittlerorganisationen in Deutschland. Im Mittelpunkt stehen Projekte, die zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen, indem sie neue Verbindungen zwischen Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen und öffentlichen Verwaltungen schaffen. Diese Akteure unterstützt der gemeinnützige UPJ e.V. darüber hinaus mit Informationen und Beratung bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Corporate Citizenship und Corporate Social Responsibility Aktivitäten.

UPJ wurde 1996 gegründet und versteht Corporate Social Responsibility als Beitrag von Unternehmen zu einer nachhaltigen Entwicklung, der durch verantwortliche Praxis in den Handlungsfeldern Markt, Umwelt, Mitarbeiter und Gemeinwesen umgesetzt wird. Im Vordergrund des unternehmerischen Engagements im Gemeinwesen (Corporate Citizenship) stehen neue soziale Kooperationen, in denen Akteure aus Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft im eigenen Interesse ihre Rollen neu bestimmen, ihre Ressourcen und spezifischen Kompetenzen bündeln und gemeinsam neue Lösungswege für gesellschaftliche Probleme suchen.

Seit dem 19. Dezember 2006 wirkt UPJ im United Nations Global Compact (UNGC) und im Deutschen Global Compact Netzwerk (DGCN) als zivilgesellschaftliche Organisation ("NGO Local") mit. Den UNGC und UPJ verbindet eine im Grundsatz übereinstimmende Mission. Die Mission des UNGC, Unternehmen bei der Umsetzung der Prinzipien des UNGC zu unterstützen sowie durch Maßnahmen mit einem Fokus auf Innovation und Kooperation gesamtgesellschaftliche Ziele wie die Sustainable Development Goals voranzubringen – wird deshalb durch UPJ mitgetragen und durch die eigenen Aktivitäten aktiv unterstützt.

Wir werden auch künftig aktiv die Umsetzung der Prinzipien des UNGC durch Unternehmen sowie die Mission und Arbeit des UNGC unterstützen.

Berlin, 30. August 2018



Peter Kromminga

Geschäftsführender Vorstand UPJ e.V.

2 Über diesen Bericht

Seit 31. Oktober 2013 sind non-business-Teilnehmer des UNGC verpflichtet, alle zwei Jahre eine Communication on Engagement (COE) einzureichen. „Non-business“ sind alle Teilnehmer des UNGC, die keine Unternehmen sind. Dazu gehören Universitäten, die verfasste Wirtschaft, Städte, Verbände, öffentliche Institutionen und zivilgesellschaftliche Organisationen. Mit der COE sollen „Non-business“-Teilnehmer ihre Stakeholder über die Bemühungen zur Unterstützung der Prinzipien des UNGC und der Initiative als Ganzes informieren.

Dieser Bericht stellt die COE des UPJ e.V. dar und bezieht sich auf Aktivitäten in den Geschäftsjahren 2017 und 2018 (1.1.2017-31.12.2018). Dieser Bericht stellt ausdrücklich keine COE oder Communication on Progress (COP) der Mitglieder des UPJ-Netzwerks dar. Der Bericht ist zudem nicht als ein umfassender Tätigkeitsbericht oder Jahresbericht des UPJ e.V. zu verstehen. Den UNGC und UPJ verbindet eine im Grundsatz übereinstimmende Mission, wodurch nahezu alle Aktivitäten von UPJ einen Beitrag zur Unterstützung des UNGC leisten. Eine umfassende Darstellung aller praktischen Maßnahmen von UPJ wäre deshalb im Rahmen dieses Berichtes weder mit einem angemessenen Aufwand zu leisten noch für die Leser des Berichts sinnvoll. Vielmehr soll die Unterstützung des UNGC durch UPJ am Beispiel einzelner, ausgewählter Maßnahmen kurz aufgezeigt werden.

Die nächste COE des UPJ e.V. erscheint voraussichtlich im Jahr 2021.

3 Praktische Maßnahmen

3.1 Zusammenarbeit mit lokalen Global Compact-Netzwerken

UPJ wirkt in Deutschland im DGCN mit und nimmt regelmäßig an dessen Veranstaltungen und Arbeitstreffen teil und steht im Austausch mit der DGCN-Geschäftsstelle sowie Mitgliedern des DGCN. An verschiedenen UPJ-Veranstaltungen im Berichtszeitraum haben zudem Vertreter der DGCN-Geschäftsstelle aktiv mitgewirkt z.B. bei der UPJ-Jahrestagung 2017 mit einem Beitrag in der Toolbox zum interaktiven Know-how-Transfer, bei der UPJ-Jahrestagung 2018 mit einem Informationsstand. Darüber hinaus steht UPJ über die Mitwirkung in verschiedenen internationalen Netzwerken regelmäßig im Austausch mit weiteren lokalen Global Compact-Netzwerken aus dem europäischen Ausland.

3.2 Netzwerk- und Vernetzungsarbeit zu Global Compact-Themen

Im UPJ-Netzwerk wirken über 40 Unternehmen aller Größen und Branchen mit, um eine verantwortliche Unternehmensführung und gesellschaftliches Engagement von Unternehmen im Gemeinwesen zu verbreiten und dabei mit gutem Beispiel voranzugehen. UPJ koordiniert zudem ein bundesweites Mittelernetzwerk von über 25 regionalen Organisationen aus 15 Bundesländern, die als eigenständige gemeinnützige Organisationen und Kommunen mit eigenen Programmen und Projekten neue soziale Kooperationen zwischen Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen und öffentlicher Verwaltung auf regionaler und lokaler Ebene befördern. Im Rahmen der verschiedenen netzwerkinternen und öffentlichen Veranstaltungen des Netzwerks werden regelmäßig Global Compact-Themen behandelt. Im Berichtszeitraum fanden u.a. Veranstaltungen zu den Themen Nachhaltigkeitsberichterstattung, CSR-Politik, SDGs, verantwortliches Lieferkettenmanagement, Menschenrechte und Sorgfaltspflichten, Klimaschutz, nachhaltige Stadtentwicklung sowie Impact Investing statt.

Über ein Netzwerk ausgewählter Partner sowie die Zusammenarbeit mit verschiedensten Organisationen aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung steht UPJ zudem in engem Kontakt und Austausch mit den zentralen Akteuren und Netzwerken auf nationaler und internationaler Ebene zu Global Compact-Themen. Partnerorganisation von UPJ sind econsense, CSR Europe und das durch Business in the Community koordinierte CSR360 Global Partner Network.

Durch seine Mitwirkung im Nationalen CSR Forum der Bundesregierung und in verschiedenen CSR-bezogenen Arbeitszusammenhängen der EU unterstützt UPJ darüber hinaus die Förderung von Global Compact-Themen durch die Politik.

3.3 Information zu Global Compact-Themen

UPJ verfolgt das Ziel das Wissen und die Erfahrung weiterzugeben, die in der Zusammenarbeit im Netzwerk, den Projekten und Programmen entstehen. Mit www.upj.de sowie den angeschlossenen Kommunikationskanälen (Newsletter, Social Media, etc.) bietet UPJ ein umfassendes, kostenfreies und zielgruppenübergreifendes Informationsangebot zu Hintergründen, aktuellen Entwicklungen, Trends, Debatten und Forschungsergebnissen sowie Best Practice-Beispielen aus den Themenbereichen Corporate Citizenship und CSR. Global Compact-Themen sowie konkrete Aktivitäten sind dabei regelmäßig Gegenstand der Berichterstattung.

Vertiefende themenspezifische Arbeitspapiere und praxisorientierte Leitfäden erleichtern Unternehmen den Einstieg in Global Compact-Themen und deren Umsetzung.

3.4 Projekte zu Global Compact-Themen

Mit innovativen Projekten gibt UPJ Impulse zur Verbreitung neuer sozialer Kooperationen und einer verantwortlichen Unternehmensführung. Alle Projekte sind darauf ausgelegt das Feld weiterzuentwickeln und erfolgreiche Konzepte zu übertragen. Im Berichtszeitraum wurden z.B. folgende Projekte durchgeführt:

- **Praxistage „Lieferketten verantwortliche gestalten – Über Nachhaltigkeit berichten“**
Die Anforderungen an Unternehmen aller Größen an ein gesellschaftlich verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement sowie eine transparente Berichterstattung über ökologische und soziale Aspekte steigen – sowohl von Geschäftspartnern und Verbrauchern als auch von der öffentlichen Hand und der Gesetzgebung. Die Praxistage sind eine Reihe von regionalen, eintägigen Konferenzen und richten sich an Vertreter von kleinen und mittleren Unternehmen, um Chancen, Herausforderungen sowie eine angemessene Herangehensweise diskutieren. Im Berichtszeitraum wurden Praxistage in Stuttgart, Essen, Frankfurt/M., Berlin, Leipzig und Nürnberg sowie mehrere ergänzende Webinare durchgeführt.
- **CSR Regio.Net Wiesbaden – Verantwortliche Unternehmensführung im Mittelstand**
Im Rahmen von CSR Regio.Net Wiesbaden wurden rund 30 mittelständische Unternehmen aus der Region Wiesbaden durch Informationsangebote, Qualifizierung und Vernetzung dabei unterstützt, CSR strategisch und organisatorisch im Unternehmen zu verankern. Sowohl der UNGC als auch die zehn Prinzipien des UNGC waren fester Bestandteil der Projektangebote.
- **CSR Risiko-Check für Unternehmen**
Der CSR Risiko-Check bietet Unternehmen Orientierung entlang ihrer Lieferkette. Mit einer Datenbank von 2.000 unabhängigen, geprüften aktuellen Quellen und Empfehlungen, die im Einklang mit internationalen Standards wie den OECD-Leitsätzen und den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft & Menschenrechte stehen, gibt der CSR Risiko-Check einen Überblick über die CSR-Risiken, die bei Ihren internationalen Geschäften auftreten könnten, und liefert Ihnen eine umfangreiche CSR-Risikoanalyse inklusive Handlungsempfehlungen. Die deutschsprachige Version des CSR Risiko-Check wurde von UPJ gemeinsam mit MVO Nederland sowie dem NAP Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte der Agentur für Wirtschaft & Entwicklung (AWE) umgesetzt.

■ **CSR-Kompetenzzentrum Ruhr**

Ziel des CSR-Kompetenzzentrums ist es, kleine und mittlere Unternehmen durch einen bedarfsorientierten Angebots- und Maßnahmen-Mix dabei zu unterstützen, Kompetenzen zur strategischen und organisatorischen Verankerung von CSR auf- und auszubauen und praktische Maßnahmen von CSR im eigenen Betrieb umzusetzen. CSR Ruhr vernetzt mittelständische Unternehmen zur Förderung des Know-how-Transfers zu praktischen CSR-Umsetzungsfragen und branchenspezifischen Aspekten. Zur Umsetzung des Projekts bis Ende 2020 haben sich die Wirtschaftsförderung Dortmund, die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr, das Centrum für bürgerschaftliches Engagement (CBE) in Mülheim an der Ruhr und das bundesweite UPJ-Netzwerk für Corporate Citizenship und CSR (Berlin) zu einem Projektverbund zusammengeschlossen. Gefördert wird CSR Ruhr aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

■ **Gute Sache – Qualifizierung für Unternehmenskooperationen**

Viele Unternehmen möchten mit ihren spezifischen Kompetenzen und Ressourcen zur Lösung gesellschaftlicher Probleme in ihrem Umfeld beitragen. Dafür benötigen Sie kompetente und aufgeschlossene Partner im Gemeinwesen. An dieser Stelle setzt das Programm Gute Sache an, durch das im Berichtszeitraum in 18 Regionen gemeinnützige Organisationen für die Zusammenarbeit mit Unternehmen qualifiziert wurden.

3.5 Beratung zu Global Compact-Themen

Unternehmen, Organisationen und Verwaltungen bietet UPJ individuelle Beratungsleistungen bei der Entwicklung von Strategien und Konzepten für CSR und Corporate Citizenship sowie eine effektive Begleitung bei der Projektumsetzung und -auswertung.

Im Berichtszeitraum war UPJ u.a. für folgende Unternehmen tätig: BNP Paribas, Citrix, Ergo, Ebay, KPMG, Siemens, Telefónica.

3.6 Communication on Progress-Fortschrittsberichterstattung von Unternehmen unterstützen

UPJ hat im Berichtszeitraum verschiedene Unternehmen bei Ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie Communication on Progress-Fortschrittsberichterstattung unterstützt.

Darüber hinaus beteiligt sich UPJ als Gold Member der Global Reporting Initiative an der Weiterentwicklung und Verbreitung einer transparenten Berichterstattung. Zudem hat UPJ durch mehrere Stellungnahmen gegenüber der Bundesregierung und der EU sowie durch die Mitwirkung an Verbändeanhörungen die nationale Umsetzung der EU-Richtlinie zur Offenlegung nichtfinanzieller und die Diversität betreffender Informationen durch bestimmte große Gesellschaften und Konzerne begleitet.